

OP DE PUNKT.

KONTAKT- AN INFORMATIIONSBLAT VUN DER CSV SCHÉFFLENG /// JULI 2015

/// NEIES AUS DER GEMENG SCHÉFFLENG

DRÄI MOL NEEN, OCH HEI ZU SCHÉFFLENG!

D'Wahlrecht vu 16 Joer un, d'Aféierung vum allgemengen Auslännerwahlrecht an d'Limitatioun vun der Dauer vu Ministeschmandater op zéng Joer - alles dat gouf de 7. Juni am Kader vum Referendum vun enger grousser Majoritéit refuséiert.

Et wor e kloren Vote an een däitleche Message un déi dräi Regierungsparteien. Et wor ouni Zweifel en iwwerdäitlechen dräifachen Neen!

- 80,87 % géint Wahlrecht mat 16
- 78,02 % géint Awunnerwahlrecht
- 69,93 % géint Limitatioun vu Ministeschmandater

A kenger eenzeger Gemeng gouf et e Jo zu enger vun den dräi Froen - et wor emol néirens knapp ginn, esou kloer an däitlech wor den Nee. Och hei zu Schéffleng wor dat net anescht:

- 82,24 % hunn Nee gesot zum Wahlrecht mat 16 Joer,
- 81.49 % soten Neen zum Auslännerwahlrecht an
- 71,56% sinn net d'accord d'Mandatszäit vu Ministeren ze limitéieren.

Et geet elo net drëm mam Fanger ze weisen, et ass allerdings ee Resultat fir Nozedenken. Einfach op den Ordre



du Jour iwwergoen ass de falsche Wee. Mir bleiwe gefuerdert déi richteg Konklusiounen ze zéien.

Et geet drëm, datt de Matenee gestärkt gëtt. Et geet drëm fir d'sozial Kohäsioun ze erhalen.

NEI INFRASTRUKTURE FIR SCHÉFFLENG - NEI PERSPEKTIVEN



Demnächst verfügt unsere Gemeindegemeinschaft über eine neue Maison Relais. Mitte September werden in einem neuen modernen Gebäude in der „Cité op Hudelen“ die Türen für eine neue Maison Relais geöffnet.

Die Lydie-Schmit-Schule wird für das neue Schuljahr 2015/16 über **eine neue Schwimmhalle und einen neuen Turnsaal** verfügen. Das gibt uns die Möglichkeit neuen Schulraum zu schaffen. Sind die Renovierungsarbeiten abgeschlossen, gilt es auch die Neugestaltung des Schulhofes in Angriff zu nehmen.

In der Nelly-Stein-Schule werden wir auch neuen zusätzlichen und dringend notwendigen Schulraum schaffen. Die Maison Relais wird in das neue Gebäude umziehen. Drei Schulklassen werden im Nebengebäude untergebracht.

In der Planungsphase befindet sich das **Neue Kulturhaus**, welches auf der Place Grande-Duchesse Charlotte gebaut werden soll. Diese neue Kulturinfrastruktur wird unseren Kulturvereinen neue Möglichkeiten und Perspektiven bieten. Auch ein unterirdisches Parkhaus wird dort entstehen.

Die Unterführung kommt! Es ist nicht zu übersehen: die Unterführung, die neue Einfahrt ins Schiffinger Ortschaftszentrum konkretisiert sich. Die neue Straße – sie trägt den Namen „Rue de Drusenheim“ - ist in Teilen fertig-

gestellt. Der private Promoter treibt sein Bauprojekt voran. Das bekannte Bild mit der Grünanlage ist verschwunden und bald werden dort Häuser stehen.

Doch damit nicht genug! Wenn alles in ordentlichen Bahnen verläuft, wird Mitte 2017 der kleine Tunnel unter der Eisenbahnlinie fertiggestellt sein und das Projekt, die Bahnschranken zu supprimieren, kann endlich vollzogen werden. Eine gewaltige Veränderung erwartet demnach Schifflingen. Der Ortskern rundum das Gemeindehaus und die Kirche kann neugestaltet werden.

Hier gilt es - wie bei allen Großprojekten - die Bürger mit einzubinden.

Paul Weimerskirch
Schöffe

NEI WUNNENGEN LIEWESQUALITÉIT ERHALEN



Es steht außer Zweifel, dass unsere Gemeinde sich in den vergangenen Jahren sehr stark verändert hat. Viele neue Privatwohnungen wurden gebaut.

Mit der „Cité op Hudelen“ haben besonders junge Familien ihren Wunsch auf eine eigene Wohnung erfüllen können. Mit der „Maison des Seniors“ in der CM-Spoo-Straße und der „Maison des Générations“ in der Michel-Rodange-Straße hat auch die Gemeinde ihren Beitrag geleistet, um der Nachfrage an Wohnraum nachzukommen.

Wir erreichen bald die 10 000 Einwohnergrenze. Lag die Zahl der Schüler vor zehn Jahren bei knappen 800, so zählen wir heute über 1000 Schüler, die in unserer Grundschule eingeschrieben sind.

Eine Herausforderung an die Entwicklung unserer Gemeinde, gilt es doch die Wohnqualität zu garantieren. Wir wollen bunt gemischte Wohnviertel mit Grünflächen sowie Spielplätzen und lebendigen Treffpunkten für jung und alt. Es ist unser Anliegen familienfreundliches und altengerechtes Wohnen zu stärken. Und wir brauchen bezahlbaren Wohnraum.



facebook.com/pages/CSV-Schëffleng



schifflange.csv.lu

NEUES ABFALLKONZEPT

Schifflingen erhält ein neues Abfallkonzept. Auf der Basis der gesetzlichen Bestimmungen zur Abfallbewirtschaftung hat der Gemeinderat Anfang dieses Jahres ein rundum erneuertes Abfallreglement votiert. Ziel ist es, die Bürger noch stärker als bisher zur Mülltrennung und zum Recycling zu motivieren. Und wer sich für diesen Weg entscheidet, spart letzten Endes des Geld. Frei nach dem Motto: wer trennt, gewinnt!

Gewinner ist dabei nicht nur das Portemonnaie, sondern auch unsere Umwelt. Informieren Sie sich. Es lohnt sich.

„PARKING RÉSIDENTIEL“ ERWEITERT

Tatsache ist, dass Schifflingen ein Parkraumproblem hat, zumindest tagsüber, wenn die Parkplätze rundum das Bahnhofszentrum und auf den öffentlichen Plätzen während Stunden durch Dauerparker besetzt sind. Es bestand Handlungsbedarf und die Gemeindeverwaltung hat reagiert. Das System des „Parking résidentiel“ wird erweitert und in einigen Straßen werden die aktuellen Bestimmungen betreffend die Dauer des Parkens auch geändert. Im Ortschaftszentrum werden die derzeit gebührenfreien Zonen abgeschafft.

Die CSV steht zu diesem neuen Konzept. Wir hoffen, dass die Zahl der Dauerparker reduziert werden kann, dass in der Geschäftszone ein Mehr an Parkplätzen entsteht, und dass somit insgesamt wieder mehr Parkraum zur Verfügung steht. Auch werden wir die weitere Entwicklung prüfen und uns gegebenenfalls für zusätzliche Veränderungen stark machen.

/// CSV AGENDA

19.07.2015

CSV KIERMESLAUN AM VERÄINSHAUS

Happy Hour vun 11.30 bis 12.30 Auer / Umelle fir eis selwergekaachte Paella kënnt Dir Iech um 621 742 408 oder iwwer de Mail: jmorbe@pt.lu

13.09.2015 /// 09:00

CSV BICHERMAART AN DER HALL POLYVALENT

13.10.2015 /// 19:30

CSV AM KONTAKT MAM BIERGER AM CENTRE SPORTIF

23.10.2015 /// 09:00

CSV KACHPROFIEN AM VERÄINSHAUS

Schëi Vakanz



ZESUMMEN. FIR SCHÉFFLENG.

Die Grundphilosophie der CSV-Gemeindepolitik lautet: Zesummen. Denn nur das Miteinander führt zum Erfolg. Die CSV will gelebte Demokratie, deshalb organisieren wir Gesprächsabende und Diskussionsrunden, denn wir wollen alle Aspekte der Gemeindepolitik zusammen mit dem Bürger als Partner erörtern, diskutieren und klären.

Angesichts der Tatsache, dass unsere Gemeinde sich permanent weiterentwickelt, in vielen Bereichen sich verändert und wandelt, sind derartige Gespräche mehr denn je notwendig. Politik muss heute zusammen mit dem Bürger gestaltet werden. Das ist keine Bankrotterklärung an die Politik, nein, es ist der Weg zu einem Mehr an Transparenz und Offenheit. Ein Weg, der wiederum zu einem Mehr an Verständnis führt.

Oft sind Ideen – besonders im Rahmen der Gemeindeplanung für den Bürger etwas Neues mit vielen offenen Fragen bei der Umsetzung. Zum Teil stoßen Ideen in der Praxis auch auf Misstrauen, so z.B. wenn neue Verkehrswege, ob Straßen, Radfahrrpisten oder Fußgängerwege angelegt werden. Wenn neue Siedlungsgebiete entstehen!

Schiffingen denkt nach über sogenannte „Shared Space-Räume“ rundum die Place Grande-Duchesse Charlotte bis hin in Richtung Kirche und Gemeindeplatz! Um was geht es? Hier muss mit dem Bürger kommuniziert werden, geht es doch um die Schaffung eines lebendigen und lebenswerten Wohnviertels. Die CSV will das System des „Shared-Space“ umsetzen. Doch dieses Projekt wird nur gelingen, wenn die Bürger eingebunden werden.



CSV on Tour - CSV am Gespräch



AM GESPRÉICH MAM BIERGER!

Net nëmme virun de Wahle stelle mir eis dem Bierger Ried an Äntwert. Mir siche konsequent e puermol am Joer de Kontakt an domatter d'Gespréich mam Bierger. Ob Gemegepolitik oder Nationalpolitik, d'Resonanz gëtt eis Recht. Mir wëllen och weiderhin eng dreiwend Kraaft sinn.

Mir mengen, datt Informatioun a Kommunikatioun mam Bierger, den Austausch also, zu engem Méi un Transparenz bäidroen, Versteesdemech erméiglechen a Sträitfroe klären!

Och op Gemengenniveau ass den Austausch mam Bierger wichteg, a wéi déi rezent Informatiounsversammlungen zum „Parking résidentiel“ an zum neien Offall-reglement weisen, sinn d'Bierger intresséiert matzemaachen.

Eis Visite vun deene verschiddene Quartiere vu Schéffleng sinn e weidert Beispill. CSV on Tour, ass net nëmme e Slogan, et ass eng Realitéit.



„JO ODER NEE ZU ENGEM KULTURHAUS ...

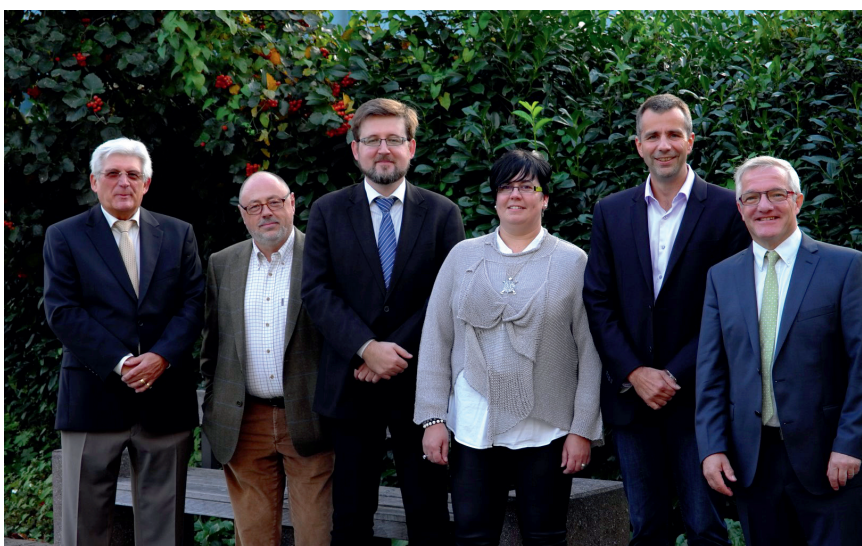
... op der Place Grande-Duchesse Charlotte?“ – eine ohne Zweifel provokative Frage! Die Planungsarbeiten laufen allerdings auf Hochtouren. Noch ist nicht alles in trockenen Tüchern. Die ersten Etappen sind zwar zurückgelegt, neue sind zu erledigen.

Im Oktober 2011 hat die damalige LSAP Mehrheit vor den Gemeindewahlen einen „Plan Directeur“ vorgelegt, der erstmals von einem Kulturhaus sprach. Der Vorschlag war anschließend Bestandteil der Koalitionsverhandlungen zwischen LSAP und CSV. Auch die CSV sah Handlungsbedarf in Sachen Schaffung eines Kulturzentrums.

Beide Parteien einigten sich darauf, die Planungsarbeiten zu konkretisieren: Eine Machbarkeitsstudie betreffend die verkehrstechnischen Anforderungen, die finanziellen Aufwendungen, die baulichen Möglichkeiten, verbunden mit der Erstellung eines generellen Nutzungskonzeptes, wurde in Auftrag gegeben. Ein Architektenbüro wurde beauftragt nach diesen Vorgaben ein Projekt vorzulegen.

Für die **CSV sind etliche Bedingungen zu erfüllen:** das Projekt muss den verkehrstechnischen Vorgaben Rechnung tragen, die finanzielle Belastung muss in vertretbaren Grenzen sein, das Parkhaus muss realisiert werden und der generelle Nutzungsplan muss kohärent sein. Mit der Zustimmung im Gemeinderat hat der Schöffenrat im November 2014 grünes Licht bekommen die angedachte Planung weiter zu konkretisieren, mit elf Ja-Stimmen, einem Nein-Votum bei einer Erhaltung.

Stand heute: der Schöffenrat hat die Vereine, die im Kulturhaus untergebracht werden sollen, zu Gesprächen eingeladen, damit die Bedürfnisse und Vorstellungen ins Nutzungskonzept



Die Gemeinderäte Norbert Carl, Carlo Lecuit, Yves Marchi, die CSF Präsidentin Claudine Dostert, Präsident Pierrot Feiereisen und Schöffe Paul Weimerskirch

einfließen können. Im Rahmen der Erweiterung des „Parking résidentiel“ und der Schaffung zusätzlichen Parkraums wurden entsprechende Pläne betreffend die Verkehrsführung (auch die Shared-Space-Idee) erarbeitet, wohlwissend, dass das Kulturhaus nicht isoliert von anderen Projekten realisiert werden kann. Dieses Projekt kann nur Bestandteil eines Gesamtkonzeptes sein.

Das Kulturhaus wird mit den Vereinen geplant, und auch nicht über die Köpfe der Bürger und vor allem der betroffenen Anrainer hinweg entschieden: Die Kriterien und Vorgaben sind augenfällig. Wir brauchen ein Verkehrskonzept, ein Nutzungskonzept und einen Finanzierungsplan betreffend die Machbarkeit und die Folgekosten. Derzeit werden diese Facetten und Parameter diskutiert, beraten, abgeklärt und überlegt. Im Rahmen der Prozedur werden die Bürger mehrmals Gelegenheit haben, sich mit dem Projekt zu befassen.

Die CSV wird sich jedenfalls dafür einsetzen, dass das Gesamtkonzept allen Interessierten in voller Transparenz präsentiert und offen diskutiert wird.

CLAUDINE DOSTERT, PRÄSIDENTIN DER CSF



Als Pfadfinder durch und durch, habe ich große Freude Aktivitäten für Kinder zu organisieren. Ich bin

ein Familienmensch, mag Leute um mich, backe und bastele gerne mit Kindern. In diesem Sinne liebe ich meinen Beruf als Erzieherin in der „Education différenciée“.

Gerne verbringe ich meine Zeit in der Natur und mag Spaziergänge über unseren schönen „Schöfflinger Bierg“. Ich finde es total wichtig die Schönheit und die Attraktivität Schifflingens zu erhalten, damit auch unsere Kinder sich in Schifflingen stets wohl fühlen. Mir liegt am Herzen, dass Frauen sich für Politik interessieren und sich auch engagieren.

Ich engagiere mich in der CSV Schifflingen frei nach dem Motto von Baden Powell: „verlasse die Welt (Schifflingen) ein bisschen besser als Du sie vorgefunden hast...“